

Seelsorgeeinheit *Neutoggenburg*



Christsein, das über 1000 Jahre Menschen bewegt

Am 4. Juli begeht die Kirche den Gedenktag des hl. Ulrich von Augsburg. Mit der traditionellen Festwoche, der Ulrichswoche, endet im Bistum Augsburg das Ulrichs-Jubiläumsjahr 2023/24. Der Grund zur Feier: Am 28. Dezember 923 wurde er zum Bischof geweiht – der 1100. Jahrtag seiner Bischofsweihe – und am 4. Juli 973 verstarb er nach 50 Jahren seines bischöflichen Wirkens – sein 1050. Todestag.

Ulrich wäre wohl nie zu solch einer Persönlichkeit herangereift und zu der Bedeutung gelangt, wären da nicht die in hohem Ansehen stehende Klosterschule in St. Gallen und die hl. Wiborada gewesen. Im Alter von zehn Jahren brachten ihn seine Eltern zu den Mönchen, wo er acht Jahre ausgebildet wurde. Dompropst Gerhard, ein Zeitgenosse Ulrichs, hat eine Lebensbeschreibung vorgelegt, die uns viel Aufschlussreiches berichtet. Ihr ist zu entnehmen, dass die Mönche ihn gerne in ihr Kloster aufnehmen mochten, er sich aber über diesen Schritt sehr unsicher war. Rat suchend vertraute er sich einer Frau namens Wiborada an, die damals in St. Gallen versuchte, ein gottgefälliges Leben zu führen. Sie stand im Ruf, Menschen aller Schichten mit ihrem Rat zur Seite stehen zu können. Nach drei Tagen gab sie Ulrich folgenden Rat zu seiner Lebenssituation: «Kein Zögern beschäftige mehr deinen Sinn; denn zu dem von Gott zur Herrschaft bestimmten geistlichen Vater dieses Klosters wirst du keinesfalls eingesetzt werden. Aber im Osten, wo ein Fluss zwei Gegenden teilt, sollst du künftig durch den bischöflichen Dienst Gott dienen.»

Ulrich machte sich «mit Wissenschaft und Frömmigkeit gesättigt» auf den Weg nach Augsburg und wurde dort 923 zum Bischof bestellt. Der Blick in die Lebensbeschreibung macht deutlich, dass er vom benediktinischen «ora et labora» (Gebet und Arbeit) geleitet war. Es ist davon zu lesen, dass er mit Freude betete und Gottesdienste feierte und mit Worten und Taten die Frohbotschaft den Menschen unter allerlei Beschwerden bis ins hohe Allgäu brachte. Das Zwiegespräch mit Gott –

contemplatio – und die Orientierung von Wort und Tat an Gottes Willen – actio – zeichneten ihn aus.

Ulrich liess sich, seinen nahenden Tod spürend, auf ein gesegnetes Aschekreuz am Boden legen. Er war mit dem Kreuz Christi verbunden und vertraut, und wusste, im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung! Er gab die Botschaft mit auf den Weg, dass das Kreuz nicht nur Marterpfahl ist, sondern Siegeszeichen und Lebensbaum zugleich. Davon zeugt noch heute das sogenannte Ulrichskreuz, sein bischöfliches Brustkreuz.

Ulrich hatte durch seine unermüdliche Reisetätigkeit vielfältigen Kontakt zu den Menschen, die ihm als Bischof anvertraut waren. Er wusste, wo der Schuh drückt, und spürte, was sie auf dem Herzen haben. Gemäss dem Motto des Jubiläums «Mit dem Ohr des Herzens» lauschte Ulrich als Seelsorger dem, was die Menschen bewegte und umtrieb.

Was könnte ich für mein Leben vom hl. Ulrich abschauen oder lernen? – Gebets-, Ruhe- und Arbeitsphasen einplanen. Mich am

Kreuz Jesu, dem Siegeszeichen und Lebensbaum, festhalten. Mit dem Ohr des Herzens dem Nächsten lauschen. Möge es mir und Ihnen gelingen!

Franz Xaver Sontheimer



Rückblick

1. Muttertags-Brunch in Oberhelfenschwil
2. – 4. Firmung in Wattwil
5. | 6. 60plus – Maiandacht in Busskirch
7. | 8. Feldgottesdienst Chäseren in Ricken





9. – 11. Familiengottesdienst in Wattwil
12. | 13. Ökum. Fiire mit de Chliine in Mogelsberg
14. | 15. Jugendanlass – Angelnachmittag
16. | 17. Ehejubiläumsgottesdienst in Wattwil



Montag, 1. Juli

- 14.30 Wattwil:** Rosenkranz
19.00 Mogelsberg: Gebet für Berufungen

Dienstag, 2. Juli

- 09.00 Oberhelfenschwil:** Wortgottesfeier
09.00 St. Peterzell Falckkapelle: Rosenkranz

Mittwoch, 3. Juli

- 08.30 Wattwil:** Rosenkranz
09.00 Wattwil: Kommunionfeier
09.30 Lichtensteig: Rosenkranz
15.00 Brunnadern Seniorenheim Neckertal: Eucharistiefeier
19.00 St. Peterzell Falckkapelle: Rosenkranz

Donnerstag, 4. Juli

- 09.00 Oberhelfenschwil:** Rosenkranz

Freitag, 5. Juli Herz-Jesu-Freitag

- 09.00 Ricken:** Rosenkranz
14.30 Wattwil: Rosenkranz
16.30 Wattwil Alters- und Pflegeheim Risi: Kommunionfeier
18.30 Lichtensteig Loretokapelle: Eucharistiefeier, anschl. Anbetung
19.00 St. Peterzell Falckkapelle: Anbetung

Samstag, 6. Juli

- 18.00 Wattwil:** Eucharistiefeier in italienischer Sprache
18.30 Oberhelfenschwil: Eucharistiefeier (Pater, Uznach)

Sonntag, 7. Juli 14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Jahresprojekt «Nähmaschinen für indische Frauen»

- 09.00 Ricken:** Eucharistiefeier (Pater, Uznach)
10.30 Nassen: Ökum. Gottesdienst (AIM/U. Marx), Nassner Fest, mit dem Schmittehörli Necker → Siehe Seite 15
10.30 St. Peterzell: Wortgottesfeier (VK), Familiengottesdienst, anschl. Grillieren → Siehe Seite 16
10.30 Wattwil: Eucharistiefeier (Pater, Uznach)

Montag, 8. Juli

- 14.30 Wattwil:** Rosenkranz

Dienstag, 9. Juli

- 09.00 St. Peterzell Falckkapelle:** Rosenkranz

Mittwoch, 10. Juli

- 08.30 Wattwil:** Rosenkranz
09.30 Lichtensteig: Rosenkranz
19.00 St. Peterzell Falckkapelle: Rosenkranz

Donnerstag, 11. Juli

- 09.00 Oberhelfenschwil:** Rosenkranz

Freitag, 12. Juli

- 18.30 Lichtensteig Loretokapelle:** Anbetung

Samstag, 13. Juli

- 17.00 Hemberg:** Eucharistiefeier (FXS)
18.30 Mogelsberg: Eucharistiefeier (FXS)

Sonntag, 14. Juli 15. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Hilfsprojekte Sr. Marie Lorette, Madagaskar

- 09.00 Lichtensteig:** Eucharistiefeier (FXS)
10.30 Wattwil: Eucharistiefeier (FXS)

Montag, 15. Juli

- 14.30 Wattwil:** Rosenkranz
19.00 Mogelsberg: Gebet für Berufungen

Dienstag, 16. Juli

- 09.00 St. Peterzell Falckkapelle:** Rosenkranz

Mittwoch, 17. Juli

- 08.30 Wattwil:** Rosenkranz
09.30 Lichtensteig: Rosenkranz
19.00 St. Peterzell Falckkapelle: Rosenkranz

Donnerstag, 18. Juli

- 09.00 Oberhelfenschwil:** Rosenkranz

Freitag, 19. Juli

- 18.30 Lichtensteig Loretokapelle:** Anbetung

Samstag, 20. Juli

- 18.30 Oberhelfenschwil:** Eucharistiefeier (MP)

Sonntag, 21. Juli 16. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Johanneum Neu St. Johann

- 09.00 Ricken:** Eucharistiefeier (FXS)
09.15 Wattwil: Eucharistiefeier in italienischer Sprache
10.30 St. Peterzell: Eucharistiefeier (FXS), mit Kantorin
10.30 Wattwil: Eucharistiefeier (MP)
20.00 Wattwil Klösterli: Ökum. Taizé-Gebet

Montag, 22. Juli

14.30 **Wattwil:** Rosenkranz

Dienstag, 23. Juli

09.00 **St. Peterzell Falckkapelle:**
Rosenkranz

Mittwoch, 24. Juli

08.30 **Wattwil:** Rosenkranz
09.30 **Lichtensteig:** Rosenkranz

Donnerstag, 25. Juli

09.00 **Oberhelfenschwil:** Rosenkranz

Freitag, 26. Juli

18.30 **Lichtensteig Loretokapelle:**
Anbetung

Samstag, 27. Juli

17.00 **Hemberg:** Eucharistiefeier
(FXS), Patrozinium St. Anna
→ Siehe Seite 16
18.30 **Mogelsberg:** Eucharistiefeier
(FXS)

Sonntag, 28. Juli 17. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Förderverein Roshini, Indien

09.00 **Lichtensteig:** Eucharistiefeier
(FXS)
10.30 **Wattwil:** Eucharistiefeier (FXS)

Montag, 29. Juli

14.30 **Wattwil:** Rosenkranz

Dienstag, 30. Juli

09.00 **St. Peterzell Falckkapelle:**
Rosenkranz

Mittwoch, 31. Juli

08.30 **Wattwil:** Rosenkranz
09.30 **Lichtensteig:** Rosenkranz

Klösterli Wattwil

Jeden Donnerstag, 17.00 Uhr
Anbetung
Jeden Donnerstag, 18.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jeden Sonntag, 17.00 Uhr
Eucharistiefeier

Schulsommerferien

**Montag, 8. Juli bis
Freitag, 9. August**
Die Werktagsgottesdienste fallen aus.



KONTAKTE

Pastoralteam

Michael Pfiffner (MP) 071 988 10 81

Pfarrer

Franz Xaver Sontheimer (FXS) 071 985 05 42

Kaplan

Alexander Michel (AIM) 071 374 11 20

Seelsorger

Anna Michel (AnM) 071 988 12 80

Religionspädagogin/Leitungsassistentin

Valentina Kovacevic (VK) 071 988 21 78

Religionspädagogin

Maria Tomekova (MT) 071 988 18 37

Sozialarbeiterin

Notfallnummer 076 540 96 30

www.neutoggenburg.ch

Sekretariat Seelsorgeeinheit/Pfarrämter

Yvonne Kühne | Mina Latino 071 988 10 70

sekretariat@neutoggenburg.ch

Grüenauweg 8, 9630 Wattwil

Öffnungszeiten: Mo–Fr, 9.00–11.30 Uhr

Katechetischer Dienst

Michaela Bauer 071 985 05 43

Laura Deanoz 071 988 34 31

Trudi Frick 071 931 41 87

Christine Mäder 079 936 37 35

Marianna Wyss 071 988 74 36

Mesmer

Isabelle Bühler, Hemberg und St. Peterzell 078 622 25 69

Bernd Jäger, Lichtensteig 079 308 78 15

Rita Harb, Mogelsberg 079 914 93 05

Patricia Dörig, Oberhelfenschwil 079 762 16 70

Elisabeth Eicher, Ricken 079 372 14 79

Guido Rüegg, Wattwil 079 459 74 91

akj wattwildhaus

Michaela Bauer 071 985 05 43

akj@neutoggenburg.ch

Netzwerk Begleitung

Monika Rutz 077 404 86 52

netzwerk.begleitung@ref-mtg.ch

b'treff wattwil

Prisca Rotach 079 388 98 11

info@btreffwattwil.ch

Kollekten

Jahresprojekt – Mit der Nähmaschine in die Selbstständigkeit

In der Stadt Madurai in Südindien befindet sich das «Elisabeth Sanna Women Empowerment»-Zentrum. Dieses Projekt wurde von Pater Emmanuel Savariaradimai für Frauen aus dem Steinbruch ins Leben gerufen, um sie aus dem Teufelskreis der Armut zu holen und ihnen eine Alternative zu ihrer schweisstreibenden Arbeit bieten zu können. Das Zentrum bietet jedes Jahr zwei Nähkurse von je sechs Monaten an. Die ausgebildeten Schneiderinnen können sofort nach dem Nähkurs selbstständig arbeiten und so ihr eigenes Geld verdienen.

Hilfsprojekte Sr. Marie Lorette, Madagaskar

Sr. Marie Lorette gehört zu den Schwestern der göttlichen Vorsehung und setzt sich mit ihren Mitschwestern für die Erziehung der neuen Generation ein. Über tausend Kinder besuchen ihre Schulen. Ebenfalls unterhalten die Schwestern mehrere Krankenstationen. Nach der Schule haben Jugendliche die Möglichkeit, eine Lehre zu machen, um für sich sorgen zu können.

KOLLEKTEN MAI

Charity-Spendenprojekt, Familie Christian Brunner	Fr. 727.00
Muttertagskollekte Pro Filia und Mütter in Not	Fr. 898.15
Fachstelle Kindsverlust	Fr. 856.15
Arbeit der Kirche in den Medien	Fr. 670.75

Johanneum Neu St. Johann

Das Johanneum ist Ankerpunkt für Menschen mit einer geistigen Behinderung oder einer Lernbehinderung; zurzeit sind es rund 220 Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie besuchen die Schule, klären die Berufswahl, absolvieren eine Berufsausbildung oder arbeiten in geschützten Werkstätten. Die Kollekte ermöglicht ein Mehr an Lebensqualität und -freude.

Förderverein Roshini, Indien

«Roshini» ist ein Projekt für Hilfe zur Selbsthilfe, um die grosse Armut und das Leiden der Kinder und Jugendlichen in den Slums von Mysore und weiteren armen Dörfern in Indien zu mildern. Die Vision der Leiterin Sr. Lisy Georges und ihrer Mitschwestern: eine kinder- und frauenfreundliche Gesellschaft in Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, Respekt und Integrität.



Aktuell

Jugendarbeit pausiert

Monika Brkic ist als neue Jugendarbeiterin erfolgreich gestartet und konnte einige gut besuchte Events mit Jugendlichen und Kindern durchführen. Aus persönlichen Gründen wird sie in den kommenden Monaten für einige Zeit ausfallen, was leider zur Folge hat, dass die Events «Neutoggenburg sucht den Superstar» und «Escape Room», die noch für dieses Jahr geplant gewesen wären, ausfallen müssen. Das ökumenische Herbstlager findet wie geplant statt.



rise up+ 018 «Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen»

Text: Gitta Leuschner nach Ps 9,2.3

Melodie: Claude Fraysse

Ein Tennisspieler, der während des Satzes an den Streit mit seinem Vermieter, an die zu erledigenden Pendenzen im Haushalt oder den Schulwechsel seiner Kinder denkt, wird den Ball wahrscheinlich verfehlen. Im entscheidenden Augenblick gilt es, anderes auszublenden, mit ganzem Herzen bei der Sache zu sein und das bedeutet aufmerksam, fokussiert und konzentriert ein Ziel zu verfolgen. Im Monatslied für den Juli besingen wir eine besondere Herausforderung im Hinblick auf diese Fokussierung: die Zeit des Gebets. Wer kennt das nicht: Ich will beten, aber... plötzlich fällt mir «dies und das» ein und ich bin ganz woanders. Es kann uns im manchmal hektischen Alltag schwerfallen, den Wunsch zu erfüllen, der in der Bibel wie folgt ausgedrückt ist: «Gott lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit ganzer Kraft» (Dtn 6,5). Wenn wir den Anspruch an uns haben, im Gebet ausschliesslich bei Gott zu sein und die Welt um uns herum wie ein konzentrierter Sportler auszublenden, ist Beten oft anstrengend. Vielleicht hilft es uns, das Gebet einmal anders zu betreiben und Gedanken, die

«von aussen» kommen, nicht wegdrücken zu wollen, sondern zum Gegenstand des Gespräches mit Gott zu machen: Wenn mir einfällt, ich müsste noch einen Arzttermin abmachen, mit Gott über meine gesundheitlichen Sorgen zu sprechen; wenn mein Blick auf die unbezahlten Rechnungen fällt, mit Gott über meine finanziellen Sorgen zu sprechen;... dann bleiben wir mit ganzem Herzen bei Gott, aber nicht in einem sterilen, quasi «luftleeren» Raum, sondern Gott wird wichtig mitten in meinem Leben, in meinem ganzen Leben. Da muss nichts ausgespart werden.

Männeranlass

Mit Gott in die Ferien 2.0

Sommerandacht mit Apéro

Mittwoch, 10. Juli, 19.00 Uhr

Treffpunkt: Tageskapelle Kirche Wattwil

Wir treffen uns in der Tageskapelle zur spirituellen Einstimmung mit Gesang, Gebet und einigen Gedanken zum Ferienbeginn. Danach geniessen wir zusammen im Gespräch das Sommerabendbier, mit offenem Ende. Bitte um kurze Anmeldung bis Dienstag, 9. Juli, an Mathias Ress: ☎ 077 532 96 73. Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

«Fazenda – Hof der Hoffnung» Neue Leitung

Am Mittwoch, 1. Mai, durfte die Fazenda-Gemeinschaft im Klösterli Wattwil, dem «Hof der Hoffnung», den Start des neuen Leitungsteams feiern. Es setzt sich zusammen aus: Julio (Verantwortlicher), Christian, Fernando und Robert (im Bild unten von rechts nach links). Wir wünschen dem Team und den freiwilligen Helferinnen und Helfern ein gutes Zusammenwirken. Es möge ihnen gelingen, die Rekuperanten für den Weg einer neuen, sinnvollen Lebensweise zu gewinnen. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Thomas und Verena Strahm, die in den letzten Jahren so viel Engagement und Liebe in die Leitung der Fazenda und in die Pflege der Klosteranlage mit der Gäste- und Pilgerbetreuung investiert haben. Gerne laden wir Sie zum Besuch unseres «Hofcafés» ein, welches jeweils an Sonntagen von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet ist. Ausserdem wartet auf Sie im Hofladen eine bunte Auswahl von Fazenda-Produkten. Sie sind auch stets willkommen in unseren öffentlichen Gottesdiensten: jeweils am Sonntag um 17.00 Uhr im sogenannten Schwesternchor und am Donnerstag um 18.00 Uhr in der Klosterkirche (mit vorausgehender Anbetung).



Veranstaltungen

Seniorenarbeit Oberes Neckertal Senioren-Mittagessen

Donnerstag, 4. Juli, 11.45 Uhr

Restaurant Freihof Dicken

Anmeldung bis Dienstag, 2. Juli, an Magdalena Albrecht: ☎ 078 894 90 08 oder 071 377 11 53.

Rückblick

Pastoralrat

Im letzten Jahr wurde das neue Seelsorgekonzept für unsere Seelsorgeeinheit eingesetzt. Darin heisst es: «Der Pastoralrat ist als Resonanzgremium mit dem Pastoralteam Zukunftswerkstatt dafür, wie Kirche in der Nähe und in der Seelsorgeeinheit sein kann und wie sie sich zu organisieren hat.» Auf diesem Hintergrund hat jeder Pfarreirat eine Person für den Pastoralrat delegiert. Dieser traf sich am 29. Mai zur ersten Sitzung in neuer Zusammensetzung.



Begrüssungsgottesdienste der Erstkommunionkinder

An vier verschiedenen Orten wurden 44 Kinder auf ihrem Vorbereitungsweg zur Erstkommunion begrüsst. Der Gottesdienst hat sich des Themas Versöhnung angenommen und alle Kinder durften einen gewöhnlichen weissen Stein beinahe zu einem Edelstein verwandeln. Wer sich Gott anvertraut, darf aufs Neue strahlen, denn jede und jeder ist wertvoll. Das wurde auch im Gleichnis vom verlorenen Schaf deutlich. Die schönen «Edelsteine», die die Kinder zur Erinnerung daran gemacht haben, dürfen sie in einer Schatzkiste aufbewahren. Diese haben sie bereits an einem Vorbereitungs-

treffen individuell gestaltet, passend zum Motto der diesjährigen Erstkommunion: «Ich habe einen Schatz gefunden.» Die Schatzkisten dürfen die Kinder an ihrer Erstkommunion im September mit nach Hause nehmen. Schon jetzt herzliche Einladung, an diesem Fest dabei zu sein!



Jugendevent – Angelnachmittag

Ein Zitat eines unbekanntes Autors sagt: «Sonne, Strand und weites Meer, Herz, was willst du mehr?» Anstatt weites Meer können wir schreiben: «Sonne, Strand und wunderschöne Thur, Herz, was willst du mehr?» Es reimt sich vielleicht nicht perfekt, trifft aber vollkommen zu. Sicher würden alle Jugendlichen, die am Angelnachmittag teilgenommen haben, dieses neu geschriebene Zitat unterschreiben.

In Kooperation mit dem Fischereiverein Thur haben wir einen tollen Anlass erlebt: ganz ohne Handys, Social Media... nur Ruhe, Konzentration und Fokus aufs Wasser und darauf, ob endlich ein Fisch an unserer Angelrute zu ziehen anfängt. So entspannend war es, dass wir nach knapp vier Stunden beim Wasser nicht nach Hause gehen wollten. Ohne grossen Fischfang, aber mit vielen zufriedenen Gesichtern haben wir den Tag abgeschlossen.

Wir bedanken uns herzlich bei Levin Wagner und seinen Kollegen aus dem Fischereiverein Thur, die uns an dem Tag einiges übers Angeln beigebracht und uns dieses Erlebnis ermöglicht haben.

Seniorenflug zur Insel Mainau



Am Dienstag, 14. Mai, sind 65 Senioren und Seniorinnen von Mogelsberg, Oberhelfenschwil und Necker mit zwei Cars von Holenstein Reisen zum Tagesausflug zur Insel Mainau gestartet. Zu Beginn des Ausfluges wurde ein Gebet gesprochen und der Reisesegen erteilt.

Das Wetter passte, blauer Himmel, Sonnenschein, wenn Engel reisen... Nach einem Kaffeehalt in Krادolf/Sulgen sind wir über Land zur Insel Mainau gefahren. Aufgeteilt in drei Gruppen konnten wir an einer Inselführung teilnehmen. Wir erfuhren viel Interessantes und Spannendes über die Pflanzenwelt. Vor allem die riesigen Mammutbäume und die verschiedenen Baumarten waren sehr

beindruckend. Das Mittagessen haben wir im Torkelkeller eingenommen und hatten nachher noch Zeit zur freien Verfügung. In dieser konnten wir die schön angelegten Blumen und Sträucher bestaunen. Eine grosse Farbenpracht! Obwohl die Frühlingsblüten vorbei und die Sommerblumen erst im Pflanzstadium waren, blühte es doch überall. Nachdem alle wieder bei unseren Cars eingetroffen waren, führte uns die Reise weiter nach Stein am Rhein für einen individuellen Aufenthalt von eineinhalb Stunden. Die meisten genossen das schöne Wetter draussen bei Kaffee, Kuchen oder einem Coupe. Dann durfte ein Spaziergang durch das wunderschöne Städtchen und zur Rheinbrücke nicht fehlen. Schon besammelten wir uns wieder für die Rückfahrt.

Wir konnten einen spannenden, eindrucksvollen Ausflug geniessen. Danke für die Organisation des Ausfluges, den Begleitpersonen und danke auch den Chauffeuren für die gute Fahrt.



Firmung ZwanzgVierzwanzg

Am Pfingstmontag, 20. Mai, hat Generalvikar Guido Scherrer zehn jungen Erwachsenen die Hand aufgelegt und mit dem Chrisam-Öl das Sakrament der Firmung besiegelt. Die zehn jungen Erwachsenen sind ganz unterschiedlich, aber jede und jeder ist eine Bereicherung für die Gemeinschaft. Der Gottesdienst wurde für und mit ihnen gestaltet und alle, die mitgefeiert haben, haben sie in der katholischen Kirche als mündige Christen und Christinnen willkommen geheissen. Als mündige Christen und Christinnen haben sie zum Beispiel die Kollekte ausgesucht und setzen sich

damit für die Organisation «Ärzte ohne Grenzen» und die Klinik Sonnenhof in Ganterschwil ein. Blicken wir der Zukunft aus der Perspektive des Für- und Miteinanders entgegen und teilen wir die Pfingstfreude mit allen Menschen.



Ehejubiläum



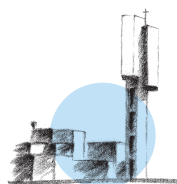
Am Samstag, 25. Mai, fand in der Kirche Wattwil die Ehejubiläumsfeier statt. Es waren alle Paare aus der Seelsorgeeinheit Neutoggenburg eingeladen, die 5, 10, 15 usw. Jahre verheiratet waren. 15 Paare hatten sich angemeldet und kamen mit ihren Familien und Freunden zur Feier. Der Gottesdienst ist mit viel Liebe gestaltet worden und war, laut vieler froher Gesichter, ein voller Erfolg. Die Paare bekamen einen Segen und durften alle ein Bild vorbereiten, das zeigt, was sie über die Jahre verbunden hat. Es wurden wichtige Gegenstände sowie Familienbilder präsentiert. Anschliessend gab es einen reichhaltigen Apéro. Es konnte bis in die späten Abendstunden geplaudert und gelacht werden.

Kirche Kunterbunt

Das Angebot «Kirche Kunterbunt» macht bis auf Weiteres Pause. In diese Pause hinein ging es mit kleinen und grossen Schritten. Das Thema «Schritt für Schritt» wurde in vier Workshops facettenreich gestaltet. Schritt für Schritt einer Welt entgegen, in der Kinderrechte nicht ignoriert werden. In der jeder Mensch einen Fussabdruck hinterlassen kann, auf den

man gerne zurückblickt. Im abschliessenden Gottesdienst wurde das Lied «Gott chunt mit» von Andrew Bond gesungen. Im Vertrauen darauf, dass Gott mit uns Schritt hält, verabschiedet sich das ökumenische Vorbereitungsteam der Kirche Kunterbunt.





Vorschau

Taizé-Reise

Sonntag, 13., bis Sonntag, 20. Oktober



Seid dabei, wenn wir zu einer unvergesslichen Reise nach Taizé aufbrechen! Michaela Bauer, Andrea Lenherr, Elena Policante und Silke Steiger laden euch herzlich ein, Teil dieser besonderen Erfahrung zu werden.

Lasst den Alltag hinter euch und taucht ein in die meditative Stille der täglichen Gebete, erlebt die Kraft der Gemeinschaft bei den Gesprächsrunden und lasst euch von der Schönheit der Umgebung verzaubern.

Taizé, ein Ort der Begegnung, der Ruhe und des inneren Friedens, erwartet uns. Egal, ob du jung oder alt bist, diese Reise ist für alle Generationen gedacht. Gemeinsam werden wir in die einzigartige Atmosphäre von Taizé eintauchen, neue Freundschaften knüpfen und uns inspirieren lassen.

Anmeldefrist: Montag, 19. August

Infoabend: Dienstag, 27. August, von 19.30 bis ca. 20.30 Uhr in der evang. Kirche Wattwil. Für weitere Informationen und Anmeldung: <https://www.peacks.ch/taizeacute.html>

Ansprechperson: Elena Policante

✉ elena.policante@peacks.ch

Aktuell

Fahrdienst zum Gottesdienst

Sonntag, 14. und 28. Juli

vom Alters- und Pflegeheim Risi

Gedächtnisse

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr

2. Gedächtnis Salvatore De Monaco-Hürlimann

Sonntag, 14. Juli, 10.30 Uhr

2. Gedächtnis Walter Kläger

Sonntag, 28. Juli, 10.30 Uhr

Alois Müller, Agnes Kressbach

Chronik

Verstorbene

Heimgegangen zum Vater sind:

– 15.05. Georg Müntener

– 20.05. Walter Rüegg

– 05.06. Salvatore De Monaco-Hürlimann

– 13.06. Walter Kläger

Herr, lass sie ruhen in deinem Frieden.

Agenda

Donnerstag, 4. Juli, 12.15 Uhr

Ökum. Mittagstisch im Pfarreizentrum

Donnerstag, 4. Juli, 14.00 Uhr

Frauentreff im «b'treff»

Rückblick

60plus – Maiandacht in Busskirch



Veranstaltungen

Frauenverein – Rickenständli

Freitag, 5. Juli, 19.00 Uhr

Holzbau Rüegg

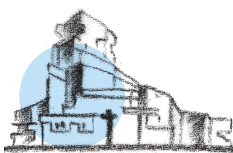
Die Musikvereine Ernetschwil und Wattwil spielen für die Bevölkerung vom Ricken und der Frauenverein sorgt für das leibliche Wohl.

Rückblick

Maiandacht mit den Frauenvereinen der Region See-Gaster



Die Frauen unseres Frauenvereins durften in diesem Jahr die Gastgeberinnen einer regionalen Maiandacht sein. Sie haben sich schnell dafür entschlossen, diese in der Kirche zu organisieren. Die Präsidentin Rita Schnyder hat bei der Begrüssung darauf hingewiesen, dass vermutlich viele an der Kirche schon vorbeigefahren sind, aber noch nie drin waren. Die Hauptstrasse, die durch das Dorf führt, verbindet Wattwil und Neuhaus, aber nur wenige nehmen sich die Zeit für einen Halt. Die Kirche und ihre dezenten Farbverläufe sowie das interessante Marienbild laden zum Innehalten ein. In der Maiandacht haben wir uns dafür Zeit genommen. Durch die himmlischen Klänge des Harfen-Ensembles von Frau Corinne Kappeler konnten wir wunderbar den eigenen Gedanken nachsinnen. Das anschliessende Beisammensein bei Kuchen, Speckzopf, Kaffee oder



Weisswein hat uns Frauen noch ein Stück dankbarer gemacht, dass wir auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria vertrauen dürfen, die uns das Zusammensein ein Stück weit auch vorgelebt hat.



Feldgottesdienst

Einen Tag früher oder einen später wäre das Wetter schlecht gewesen. Aber am Sonntag nach Pfingsten war es einfach perfekt. So fanden sich zahlreiche Gottesdienstbesuchende auf der Chäseren ein. Für einmal wurde der Gottesdienst nicht durch Kirchenglocken, sondern durch die Einschellner eingeläutet. Die blühende Natur nahm der Jodelklub Gommiswald in seinen Liedern auf und berührte die Herzen. In seiner Predigt zum Dreifaltigkeitssonntag ging Michael Pfiffner zwei Fragen nach: «Wie ist Gott?» und «Was tut Gott?». Nach dem Gottesdienst waren alle zum Verweilen eingeladen, begleitet durch das Trio «Jungblut» und Lieder des Jodelklubs.



Aktuell

Von Loreto (Italien) zum Kloster Maria der Engel und dann nach Lichtensteig

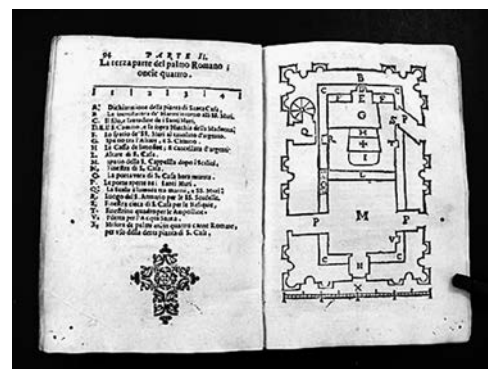


Auf einem kleinen Hügel im Norden von Lichtensteig steht die Loreto-Kapelle aus dem Jahre 1678. Vor der Abschrankung vorne links befindet sich eine Nische mit Holztürchen. Die meisten Besucher und Besucherinnen denken, dass es ein Sakramentshäuschen oder ein ehemaliger Tabernakel ist.

Nein, es ist nicht ein Tabernakel, sondern traditionsgemäss der Aufbewahrungsort für die Habseligkeiten der Heiligen Familie. So entdeckt in der Originalkapelle in Loreto, Italien, aus dem 13. Jahrhundert. Es gibt einen Plan der Originalkapelle von 1640. Dort ist die Nische mit dem Buchstaben R bezeichnet und in der Legende steht dazu: R. Luogo del S. Amario per le SS Scedulle, was so viel heisst wie: Ort des Schrankes für Schüsseln (siehe nachstehenden Plan von 1640). Interessanterweise weisen alle Loreto-Kapellen in Europa (in der Schweiz allein eine Anzahl von über 40) diese Nische auf. In der Nische der Lichtensteiger

Kapelle befinden sich bereits ein kleine Statue der Hl. Familie, ein Rosenkranz aus Bethlehem und eine Schale aus Nazareth.

Bei einem kürzlichen Besuch im Kloster Maria der Engel in Wattwil hat Fridolin Eisenring zwei Schalen mit der Bezeichnung «CON POL DI S. CASA» (d.h. mit Sand vom Hl. Haus) entdeckt. Die handbemalte Schale zeigt die Madonna mit Kind und eine Loreto-Kapelle. Mit Bewilligung des des Präsidenten des Stiftungsrates des Klosters durfte er eine Schale entnehmen. Anlässlich des Loretofestes am Sonntag, 18. August, soll nun diese Schale in der Nische in Lichtensteig beigefügt werden und damit die Verbindung unserer Loreto-Kapelle mit dem Original in Italien eindrücklich bestätigt sein.



Grundriss des Heiligen Hauses in Loreto von Silvio Serragli, 1640 (in: Serragli 1640, S. 94-95)

Gedächtnisse

Sonntag, 28. Juli, 9.00 Uhr

Bernhard Schnyder

Nächste Gedächtnisse

Sonntag, 18. August, 10.30 Uhr

Veranstaltungen

Frauenkreis – Feuerstunden

Montag, 8. Juli, 19.00 Uhr

Bollewäldli

Getränke sind vor Ort vorhanden. Grilladen bitte selbst mitbringen. Wenn es um 18.00 Uhr nicht regnet, wird das Feuer entfacht.



Gedächtnisse

Nächste Gedächtnisse

Samstag, 3. August, 18.30 Uhr

Chronik

Taufen

In die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

- 19.05. Talina, Tochter von Melanie und Mathias Hässig
- 25.05. Aline, Tochter von Gerda und Matthias Zwysig
- 02.06. Romina, Tochter von Angela und Damian Geiger

Wir wünschen den Familien alles Gute und Gottes Segen.

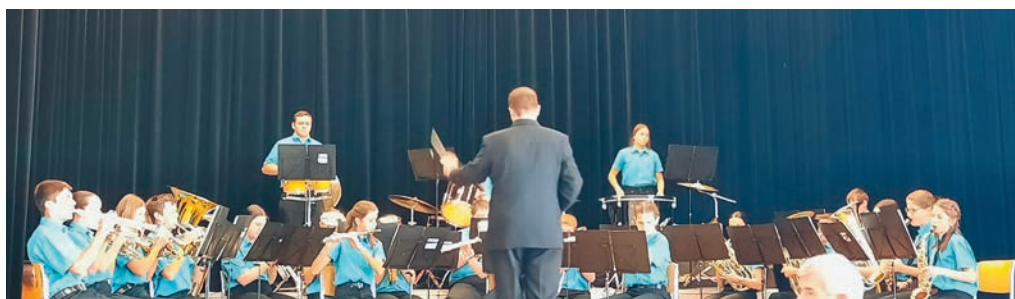
Agenda

Dienstag, 2. Juli, 14.30 bis 16.00 Uhr

Frauengemeinschaft – Spielen mit Betagten im Dorfplatz

Rückblick

Ökum. Muttertagsgottesdienst mit Brunch



In einem ökumenischen Gottesdienst konnten die Besucherinnen und Besucher unter dem Leitsatz: «Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist» an ihre Mütter denken und an alle, die sie in ihrem Leben mit mütterlicher Liebe umsorgt haben. Mit ihrer Hilfe durften wir aufwachsen und zu dem Menschen heranreifen, der wir sind – dafür dürfen wir dankbar sein. Im Anschluss wurden wir durch einen reichhaltigen Brunch und musikalische Unterhaltung von der Regionalen Jugendmusik St. Peterzell und der Musikgesellschaft Oberhelfenschwil verwöhnt.



Aktuell

Ökum. Gottesdienst zum Nassnerfest

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr

Festzelt Nassen

In jedem Jahr ist es eine Freude, wenn das ganze Dorf und viele Besucher und Besucherinnen aus dem Umland zusammenkommen, um das vielfältige Programm des Nassnerfestes zu geniessen. Ein fester Bestandteil ist auch seit Jahren der ökumenische Gottesdienst, den wir gemeinsam zu Beginn der Sommerferien im Festzelt feiern. In diesem Jahr dürfen wir uns auf den Gesang des Schmittechörli Necker freuen, der den Gottesdienst bereichern wird.

Gedächtnisse

Samstag, 13. Juli, 18.30 Uhr

Armando Pondini-Laini, Bertha Bucher-Odermatt

Nächste Gedächtnisse

Samstag, 24. August, 18.30 Uhr

Rückblick

Ökum. Fiire mit de Chliine

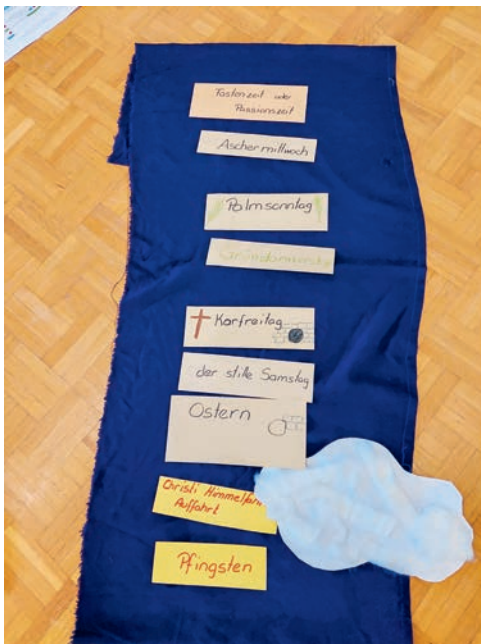


Dieses Mal durften wir das Fiire mit de Chliine zusammen mit den Kindern des Kolibri geniessen.



Im Kirchgemeindsaal haben wir erfahren, warum wir Pfingsten feiern und um was es an diesem Feiertag geht.

Gott hat uns an Pfingsten den Heiligen Geist gesandt. Auch wenn man ihn nicht sehen kann, ist er allgegenwärtig. Als Wind ist er für die kleinen Kinder am besten zu verstehen. Man sieht den Wind nicht, aber man kann ihn hören, spüren und seine Wirkung erkennen. Dies stellen wir spielerisch durch gemeinsame Aktivitäten mit einem grossen Fallschirmtuch dar. Damit sie immer wieder daran denken können, durften die Kinder ein Windspiel basteln und mit nach Hause nehmen.



Aktuell

Familiengottesdienst

Sonntag, 7. Juli, 10.30 Uhr

Kirche

Im Juli liegt Aufbruchstimmung in der Luft. Viele brechen in die Berge oder zum Meer auf. Andere ziehen los zu Grillplätzen oder in die Badi. Der heilige Christophorus ist auch immer wieder aufgebrochen und die Legendenerzählung hat ihn zum Schutzpatron der Reisenden werden lassen. Im Familiengottesdienst wird uns die Aufbruchstimmung auf verschiedene Weise begegnet. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum gemeinsamen Grillplausch bei der Grillstelle Spielplatz Dorf. Bei schlechtem Wetter grillieren wir beim Propsteisaal und essen drinnen. Die Grilladen sind selbst mitzubringen, Getränke hat es vor Ort.

Während das Mittagessen über dem Feuer vor sich hin brutzelt, geniessen wir die Gemeinschaft und lassen die Aufbruchstimmung einen Moment aussen vor.

Ökumenischer Bibelkreis

Mittwoch, 10. Juli, 9.00 Uhr

Propsteisaal

Franz Xaver Sontheimer und Florian Rückel freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Aktuell

Patrozinium St. Anna

Samstag, 27. Juni, 17.00 Uhr

Kirche

Jedes Gotteshaus besitzt eine Patronin oder einen Patron, der oder dem es geweiht ist. Von diesem leitet sich das Patrozinium ab. So wird in Bezug auf ein Gotteshaus der Festtag bezeichnet, an dem die Patronin oder der Patron ihren oder seinen Gedenktag im Heiligenkalender hat. In Hemberg ist die Kirche der hl. Anna geweiht; sie ist die Patronin der Pfarrkirche und hat ihren Gedenktag am 26. Juli. Gleich mehrere Besonderheiten hat das Gotteshaus in Bezug auf die hl. Anna zu bieten: zum einen eine beeindruckende Darstellung der Anna Selbdritt auf der linken Seite im Kirchenschiff, zum anderen die Annakapelle unter dem Hochaltar und die Annaglocke in der Glockenstube des Turms. Anna war die Mutter von Maria und die Grossmutter von Jesus. Eine Skulptur, welche diese drei Personen darstellt, wird in der Kunst «Anna Selbdritt» bezeichnet. Beim festlichen Gottesdienst, den wir gemeinsam feiern wollen, wird auch die Annaglocke zu Ehren unserer Patronin erklingen.

Rückblick

Religionsnachmittag

Wie jedes Jahr gingen wir am Ende des Schuljahres auf ein Reisli. Nach dem Dauerregen am Tag zuvor wurde klar, dass das Picknick im Freien unmöglich wird. Kurzerhand wurde ein neues Programm zusammengestellt. So fuhren wir mit dem Voralpenexpress nach Einsiedeln. Im Familienabteil des Zuges genossen wir unser Mittagessen. In Einsiedeln angekommen, spazierten wir zur Klosterkirche. Die Muttergottes trug das Urnerkleid und die Gnadenkapelle war wunderbar mit weissen Blumen geschmückt. Die Kinder lauschten der Geschichte vom hl. Meinrad und den Raben. Aufmerksame Augen entdeckten die Raben auf dem Rückweg immer wieder.